

Branche kompakt | Thailand | Maschinenbau

Maschinenbauer hoffen auf Ende der Pandemie

Die Investitionsdynamik in Thailand lässt nach. Das Schwellenland bleibt dennoch ein bedeutender Markt für ausländische Maschinenbauerzeugnisse.

21.05.2021

Von Thomas Hundt | Bangkok

Markttrends

Die schwache Wirtschaftslage dämpft die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen. In einigen Branchen zeichnet sich ein Aufschwung ab.

- ▶ Covid-19 schlägt auf die Nachfrage nach Investitionsgütern
- ▶ Lage in den Industriebereichen sehr unterschiedlich
- ▶ Nächste Schritte der Industrialisierung

Covid-19 schlägt auf die Nachfrage nach Investitionsgütern

Die Covid-19-Pandemie trifft Thailand hart, denn weite Teile der Wirtschaft sind entweder von Exporten oder dem Tourismus abhängig. Die Ausfuhrgeschäfte geben 2021 wieder Impulse. Der Fremdenverkehr als wichtigster Wirtschaftszweig ist aber weitgehend zusammengebrochen.

Die Wirtschaftsleistung schrumpfte 2020 gegenüber dem Vorjahr um circa 42 Milliarden US-Dollar (US\$) auf 502 Milliarden US\$. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte das Niveau vor Covid-19 erst Ende 2022 erreichen. Neue Corona-Wellen verzögern eine Erholung der Wirtschaft.

Die Industrieproduktion hatte sich von Juni 2020 bis März 2021 schrittweise erholt. Nach Angaben des Think Tanks Office of Industrial Economics waren die Kapazitäten der Industrie im März 2021 zu 70 Prozent ausgelastet. Die Industriebetriebe haben damit den Covid-19 bedingten Einbruch, im April 2020 waren die Kapazitäten nur zu 50 Prozent ausgelastet, wettmachen können.

Konjunkturforscher machen ihre Wachstumsprognosen von Fortschritten beim Impfen abhängig. Eine Immunität der Bevölkerung würde nach derzeitigen Impfplänen erst 2022 erreicht werden. Der Industriedachverband Federation of Thai Industries fordert daher schnellere Impfungen.

Der Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 hatte die Unternehmen extrem verunsichert. Die privaten Investitionen in Ausrüstungen und Anlagen gingen 2020 real um 10 Prozent zurück. Das Investitionsklima erholte sich dann im Jahresverlauf. Anfang 2021 hellte sich die Stimmung in der Wirtschaft weiter auf, allerdings kühlt im April und Mai 2021 eine neue Covid-Welle das Geschäftsklima wieder ab.

Lage in den Industriebereichen sehr unterschiedlich

Die öffentliche Hand stützt die Wirtschaft und investiert zunehmend in die Infrastruktur. Die Bauindustrie verzeichnete 2020 ein reales Plus von 2,3 Prozent und benötigt daher mehr Baumaschinen.

Die Landwirtschaft trägt rund 8 Prozent zur Wirtschaftsleistung des Landes bei. Das Tropenland ist der weltweit sechstgrößte Reisproduzent, liegt bei der Zuckerrohrernte auf Platz vier, unter den Produzenten von Palmöl und Maniok an dritter Stelle und beim Anbau von tropischen Früchten unter den fünf größten Anbauländern.

Der Markt für Landtechnik ist dementsprechend groß. Die Nachfrage wächst, weil Betriebe weiter mechanisieren, um Arbeitskräfte zu ersetzen und die Effizienz zu erhöhen. Die Marktforschungsfirma Ken Research prognostiziert, dass der Markt für Landmaschinen von 2019 bis 2025 von 1,7 Milliarden auf 1,9 Milliarden US\$ zulegen werde. Die Importe beliefen sich 2019 auf 1,2 Milliarden US\$. Japan lieferte rund 30 Prozent und China 24 Prozent der ausländischen Landmaschinen.

Die nachgelagerte Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken ist gemessen an der inländischen Wertschöpfung der größte Industriesektor des Landes. Die Produktion lag in beiden Branchen im 1. Quartal 2021 wieder auf Vorkrisenniveau mit relativ guten Aussichten.

Die Ernährungswirtschaft erweist sich als stabiler Sektor, der Investitionen anlockt. Neue Ernährungsgewohnheiten und ein Fokus auf Lebensmittelsicherheit erfordern den Einsatz von neuen Nahrungsmittel- und Getränkemaschinen.

Lahme Kfz-Konjunktur drückt auf den Maschinenbau

Die Kfz-Industrie liegt unter den Industriesektoren wertmäßig an zweiter Stelle, gibt für den Maschinenmarkt aber den Takt vor. Thailand ist mit Abstand der größte Kfz-Standort in Südostasien. Die Produktion sackte 2020 aber um knapp ein Drittel auf 1,4 Millionen Fahrzeuge ab. Branchenverbände schätzen, dass die Fertigung 2021 auf dem Niveau des Vorjahres verharren werde, weil die thailändischen Haushalte hochverschuldet sind. Eine Hälfte der Fahrzeugproduktion wird exportiert.

Die Fertigungslinien waren im 1. Quartal 2021 wieder zu 80 Prozent belegt. Aber die Hersteller werden ihre Kapazitäten kaum erweitern, sondern ihre Produktionslinien eher auf moderne Fahrzeugtypen umstellen.

Die nationale Investitionsförderstelle Board of Investment (BOI) fördert Fertigungen von Hybridautos sowie von voll-elektrischen Fahrzeugen und dazugehörige Komponenten. Die Fabriken von Toyota, Honda, Nissan, Mazda, Mitsubishi, Mercedes-Benz, BMW, SAIC Motor-CP (thailändisch-chinesisches Joint Venture) FOMM (thailändisch-japanisches JV) und Mine Mobility (Thailand) setzen entsprechende Vorhaben um.

Rund um den Fahrzeugbau haben sich auch umfangreiche Zulieferindustrien entwickelt. Diese liefern ganze Module sowie Erzeugnisse aus Metallen und Kunststoffen zu. Die Rückgänge der Fertigungen von Fahrzeugen wirken sich auf die fahrzeugnahen Maschinenimporte von Verbrennungsmotoren, Antriebstechnik, Werkzeugmaschinen, Werkzeugen und Spritzgießmaschinen aus.

Thailand ist der wichtigste Markt für Werkzeugmaschinen in Südostasien. Der Wettbewerb wird intensiv ausgetragen und derzeit insbesondere in der Kfz-Industrie von Japan dominiert.

Nächste Schritte der Industrialisierung

Thailand will seine Industrien weiterentwickeln. Das Strategiepapier Thailand 4.0 aus dem Jahr 2017 sieht besondere Förderungen von wichtigen Nachfragebranchen des Maschinenbaus wie Produktionen von Automobilen der nächsten Generation, von smarterer Elektronik, Förderungen der Digitalisierung und Automatisierung vor.

Auch das Ministry of Industry möchte, dass hochwertige ausländische Investitionen ins Land fließen. Der BOI genehmigte 2020 alleine 234 ausländische Vorhaben in den Sektoren Metallindustrie, Maschinen und Transportausrüstungen, die sich auf Investitionszusagen in Höhe von 2,5 Milliarden US\$ beliefen. Im Vorjahr waren es 203 Projekte mit einem Gesamtwert von 3,1 Milliarden US\$ gewesen.

Der Absatz von Industrierobotern ist bereits der höchste in Südostasien. Im Jahr 2019 wurden nach Angaben der International Federation of Robotics circa 2.900 neue Industrieroboter in Thailand installiert. Das Schwellenland kann bei der Roboterichte je Industriebeschäftigte aber durchaus noch aufholen. Viele Prozesse werden wegen der mittelhohen Löhne noch manuell ausgeführt.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Branchenstruktur

Inländische Hersteller dominieren in einigen Sparten und erweitern ihre Fabriken.

Produktion rückläufig

Die Maschinenbauindustrie Thailands produzierte 2016 gemäß der letzten statistischen Erhebung Maschinen und Anlagen im Wert von 16 Milliarden US\$. Der Produktionsindex der Maschinenbauer lag 2020 rund 9 Prozent unter dem Index von 2016 und 11 Prozent unter dem von 2019. Für 2021 wird eine leichte Erholung erwartet.

Die lokalen Maschinenbaubetriebe exportieren einen großen Teil ihrer Produkte. Insbesondere Exporte sollen Impulse geben, weil sich die Weltwirtschaft schneller erholt als das Investitionsklima im Inland. Das Institut Machinery Intelligence Unit schätzt, dass der Exportwert 2020 rund 13 Prozent unter dem Vorjahreswert lag und sich 2021 erholen wird.

Die Kühl- und Klimatechnik ist der größte Bereich. Thailand produzierte 2020 ungefähr 21 Millionen Klimaanlage. Im Vorjahr waren es noch 23 Millionen Klimageräte gewesen. Der japanische Elektrokonzern Panasonic verlagerte 2020 seine Produktion von Klimaanlage und Haushaltsgeräten von Thailand in andere südostasiatische Länder. Die Fertigungen von Kältetechnik für Gebäude und industrielle Anwendungen einschließlich der von Komponenten wie Verflüssigern, Gebläsekonvektoren und Kompressoren bleibt aber ein wichtiger Sektor.

Ein weiterer großer Bereich sind Fertigungen von elektrischen Motoren und Verbrennungsmotoren. Die meisten vor Ort produzierten Motoren sind Dieselmotoren für Nutzfahrzeuge und Traktoren. Einige Pkw-Hersteller und ihre Motorenpartner stellen auf Hybridfahrzeuge und -motoren um.

Der Wettbewerb und Innovationsdruck unter den Produzenten von Traktoren und Landmaschinen ist ebenfalls intensiv. Heimische Hersteller wie SIAM KUBOTA, Kaset Phattana, Yanmar S.P., Talaythong Factory, Tamco und die Vertriebsniederlassungen internationaler Anbieter wie John Deere, Iseki und New Holland kämpfen um Marktanteile. Auch der deutsche Landmaschinenkonzern Claas gründete 2012 ein Vertriebszentrum in Bangkok, das für Thailand und Südostasien zuständig ist.

Thailand: Ein- und Ausfuhren von Maschinenbauerzeugnissen (2019 in Millionen US\$)

SITC*)	Maschinen	Einfuhren	Ausfuhren
71 bis 74	Maschinenbau insgesamt	22.120	20.231
713	Verbrennungsmotoren	2.971	4.125
716	Elektrische Generatoren	1.582	962
741	Heiz-, Kühl-, Klimatechnik	1.530	5.635
73	Metallbearbeitungsmaschinen	1.478	616
714	Strahltriebwerke, Gasturbinen	1.230	335
744	Fördertechnik	1.173	610
7431	Kompressoren	1.130	1.135
747	Armaturen	1.028	691
748	Antriebstechnik	982	410
742	Flüssigkeitspumpen	822	684
723	Berg-, Hoch-, Tiefbaumaschinen	791	766
746	Wälzlager	625	541
72842	Kunststoffmaschinen	553	96

SITC*)	Maschinen	Einfuhren	Ausfuhren
724	Textilmaschinen	321	620
74527	Verpackungsmaschinen	274	46
727	Nahrungsmittelindustriemaschinen	259	54
721	Landmaschinen	207	252
725	Papiermaschinen	200	20
72249	Traktoren	170	270
726	Druckmaschinen	121	33
72812	Holzbearbeitungsmaschinen	87	8
7451	Maschinenwerkzeuge	66	36
7453	Waagen	46	12

*) Standard International Trade ClassificationQuelle: Comtrade (letzte verfügbare Daten)

Hersteller von Maschinenbauerzeugnissen investieren in ihre Produktionen

Maschinenbauunternehmen haben 2019 rund 60 Anträge auf Investitionsförderungen bei der Behörde Thailand Board of Investment (BOI) gestellt. Die Anzahl der Anträge ging 2020 etwas zurück, aber alleine im März 2021 genehmigte das BOI sieben neue Vorhaben, die überwiegend im Bereich der Automatisierung angesiedelt waren.

Einige Hersteller haben ihre Fabriken über Jahrzehnte erweitert und modernisiert. Die 1988 gegründete Fabrik des japanischen Unternehmens Okamoto Machine Tool beschäftigt beispielsweise inzwischen ungefähr 1.000 Mitarbeiter, die Schleifmaschinen herstellen. Japan und Thailand haben außerdem mehrere Kooperationen und gemeinsame Institute für Produktionstechnik gegründet. Auch das 1992 gegründete Trainingszentrum [Thai-German Institute](#) [↗](#) bietet Lehrgänge in den Bereichen Produktionstechnik und Maschinenbau an.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Rahmenbedingungen

Kunden zahlen nur geringe Einfuhrabgaben. Investitionen in neue Maschinen können sogar steuerlich absetzbar sein.

Geringe Hürden bei der Einfuhr

Der thailändische Zolltarif sieht bei den meisten Maschinenbauerzeugnissen Regelzollsätze von 1 Prozent oder 5 Prozent vor. Thailand hat Zölle auf Ursprungswaren der Mitglieder der südostasiatischen Staatengemeinschaft (ASEAN) sogar fast vollständig abgebaut. Im Rahmen der thailändischen ASEAN-Mitgliedschaft sind weitere multilaterale Freihandelsabkommen in Kraft. Außerdem hat Thailand mit anderen Ländern bilaterale Abkommen abgeschlossen.

Die zehn ASEAN-Staaten sowie Australien, China, Japan, Neuseeland und Südkorea haben im November 2020 Verträge zur Gründung der weltgrößten Freihandelszone Regional Comprehensive Economic Partnership ([RCEP](#)) unterzeichnet. Thailand hat sich auch hier zu einem Abbau von Regelzollsätzen auf bestimmte Maschinenbauerzeugnisse verpflichtet.

Die Zollverwaltung [Thai Customs](#) informiert über [Zolltarife](#) und über die in Kraft getretenen Freihandelsabkommen. Die bei der Einfuhr gewährten außertariflichen Zollbefreiungen fasst ein Anhang des Zolltarifes zusammen, denn es bestehen im Rahmen der nationalen Industrie- und Investitionsförderung besondere Zollbegünstigungen.

Zollfreie Einfuhr als Teil der Investitionsförderung

Wenn ein neu gegründetes, vom Board of Investment ([BOI](#)) gefördertes Industrieunternehmen neue Maschinen einführt, kann es eine zollfreie Einfuhr von neuen Maschinen beantragen. Unternehmen, die sich in speziellen Industriezonen (Industrial Estates) oder dem Wirtschaftskorridor Eastern Economic Corridor niederlassen, können ebenfalls eine zollfreie Einfuhr von neuen Maschinen und Ausrüstungen erhalten. Zuständig sind die Industrial Estate Authority of Thailand ([IEAT](#)) und das Eastern Economic Corridor Office ([EEC](#)).

Für die meisten Maschinenbauerzeugnisse bestehen keine verbindlichen Normen. Fabriken können allerdings ihre Maschinen registrieren, beispielsweise wenn sie diese verpfänden möchten. Zuständig für die thailändischen Normen ist das Institut [Thai Industrial Standards Institute](#).

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Kontaktadressen

Bezeichnung	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
AHK Thailand	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Industry	Industrieministerium
Federation of Thai Industries	Industriedachverband mit Fachabteilungen
Thai Machinery Association	Verband Maschinenbau
Agricultural Machinery Manufactures Industry Club	Branchenverband Landmaschinen
Thai Automation and Robotics Association	Branchenverband Automatisierung und Robotik
Thai Tool and Die Industry Association	Branchenverband Werkzeuge und Formen
Thai Refrigeration Association	Branchenverband Kühltechnik
Machinery Intelligence Unit	Informationszentrum

Bezeichnung	Anmerkungen
Manufacturing Expo 	Industriemesse mit Fachausstellungen des Maschinenbaus
Intermach MTA 	Industriemaschinenmesse
Metalex 	Metallbearbeitungsmesse
Agritechnica Asia 	Fachmesse Landtechnik

Kontakt

Benedict Hartmann

 +49 228 24 993 257

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.